

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 51 (1978)

Vereinsnachrichten: Jahresbericht des Historischen Vereins des Kantons Solothurn über das Jahr 1977

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT DES HISTORISCHEN VEREINS DES KANTONS SOLOTHURN ÜBER DAS JAHR 1977

I. Allgemeines

Unser Bericht beginnt mit einem Wort des Dankes an alle Einzelnen und Institutionen, die unsern Verein tatkräftig unterstützt haben. Wir danken der Regierung und den Gemeinden unseres Kantons, den Referenten und Mitarbeitern am Jahrbuch, den Gönnern und Mitgliedern für ihre Treue. Sie alle haben dazu beigetragen, dass der Verein auch im Berichtsjahr sein Werk weiterführen konnte.

II. Mitgliederbestand

Der Verein wies Ende 1977 folgenden Bestand auf:

| | |
|---------------------------|--------------------|
| Ehrenmitglieder..... | 10 |
| Freimitglieder..... | 89 |
| Einzelmitglieder..... | 1120 |
| Kollektivmitglieder..... | 87 |
| Gemeinden..... | 136 |
| Tauschgesellschaften..... | <u>73</u> |
| Total..... | <u>1515</u> |

Seit der letzten Berichterstattung bis zum Jahresende erlitt der Verein 21 Verluste durch Todesfall. Der Verein wird den verstorbenen Mitgliedern ein ehrendes Andenken bewahren; es sind dies:

1. Aebi Hans-Ulrich, dipl. Ing., Burgdorf
2. Adam Josef, Zimmermeister, Langendorf
3. Andres Walter, alt Wirt, Aetingen
4. Bläsi Emil, alt Schulinspektor, Solothurn
5. Cartier Armin, Revisor, Oensingen
6. Gerber Arnold, Prokurist, Kriegstetten
7. Hediger Otto, Betriebsleiter, Schönenwerd
8. Kägi Hermann, Lehrer, Biberist
9. Leuenberger Hans, Fabrikant, Däniken
10. Moning Fritz, Dr. Professor, Solothurn
11. Müller Josef, Privatier, Solothurn
12. Niederberger Basilius, alt-Abt von Mariastein, Höngen
13. Peyer Georg Josef, Pfarrer, Langendorf

14. Ranft Marthe, Mariastein
15. Spahr Robert, dipl. Ing., Olten
16. Stampfli Franz Xaver, Professor, Baar
17. Stengele Franz Josef, Olten
18. Thürkauf Max, alt Kantonsrat, Witterswil
19. Tschui Albert, Prediger, Adliswil
20. Tschui Hans, Buchhalter, Bettlach
21. Ziegler Fritz, Dr. med., Arzt, Solothurn

Mit Freude begrüsst der Verein folgende Neumitglieder:

1. Adam Hans, Dienstchef PTT, Solothurn
2. Amiet Ilse, Olten
3. Bamert Arnold, Solothurn
4. Bernasconi Marcel, Kaufmann, Olten
5. Bichsel Erich, techn. Angestellter, Olten
6. Blapp-Probst Dorothea, Keramikerin, Oensingen
7. Bolliger Gotthold A., dipl. Handelslehrer HSG, Trimbach
8. Bono Markus, Betriebsleiter, Olten
9. Bürgin Georges M., Architekt HTL, Härkingen
10. Büttiker Valerie, Sekretärin, Olten
11. Brühwiler Jürg, Dr. jur., Fürsprecher, Olten
12. Costa Giamoiere, Kantonsschüler, Balsthal
13. Dahinden-Binz Gertrud, Bellach
14. Dobler Lotti, Kunstgewerbe, Textil, Wangen b.Olten
15. Doppler Brigitte, Treuhandbüro, Solothurn
16. Eggenschwiler Maria, Krankenschwester, Zuchwil
17. Forster Marlyse, Hausfrau, Olten
18. Frey Tilly, Gunzgen
19. Friedli Anton Rudolf, Gemeindeschreiber, Büsserach
20. Frölicher Anna, Fürsorgerin, Solothurn
21. Gantert Fritz, stud. Masch.-Ing. ETH, Biberist
22. Gisi Paul, Dr. Prof., Solothurn
23. Häfeli Marie-Louise, Hägendorf
24. Hammer Franz, Dr. jur., Fürsprech und Notar, Solothurn
25. Hartmann Otto, Rentner, Dornach
26. Häubi Albert, Architekt HTL, Lostorf
27. Heim Karl, Bezirkslehrer, Olten
28. Herrli Walter, dipl. Ing. ETH, Seewen
29. Hirsbrunner Walter, dipl. Klima-Techn. VSHL, Solothurn
30. Ingold-Koch Josef, Mechaniker, Subingen
31. Itel Martin, Kunsthändler, Olten
32. Jäggi Peter, stud. phil. I, Gerlafingen
33. Jaeggi Hans, Innen-Architekt, Obergerlafingen
34. Jakob-Schöbi Hans Peter, lic. et mag. oec. HSG, Wil b. Olten

35. Jakob-Bischoff Rosmarie, Dr. med., Ärztin, Wangen b. Olten
36. Jordi Hans, dipl. Ing. agr. ETH, Feldbrunnen
37. Juillerat Grety, Hausfrau, Biberist
38. Kaiser Peter, Student, Biberist
39. Keller-Köfer Erich, Heilpädagoge, Dulliken
40. Kofmehl-Steiger Rosemarie, Solothurn
41. Köhl Herbert, Oberschullehrer, Olten
42. Künzli Lotti, pens. Prokuristin, Olten
43. Künzli René, Dr. med. dent. Zahnarzt, Olten
44. Maienfisch Walter, Mechaniker, Derendingen
45. Müller Kurt, Dr. oec., Solothurn
46. Müller Robert, Lok.-Führer, Wangen b. Olten
47. Neeracher Hans, Dr. phil. II, Seminarlehrer, Kyburg
48. Neuhaus Alfred W., Dr. med. vet., Solothurn
49. Portmann Franz, lic. jur., Olten
50. Probst Adolf, Rorschach
51. Rast Christoph, Bibliothekar, Bern
52. Ris Albert, Architekt, Hägendorf
53. Rölli-Erni Ruth, Hausfrau, Langendorf
54. Schneller Marie-Louise, Solothurn
55. Schaad Rainer, Dr. sc. nat., Direktor, Küttigen/AG
56. Schenker Lukas, Dr. Pater, Kloster Mariastein
57. Schluchter André, cand. phil. I, Olten
58. Schlüter-Wild B., Solothurn
59. Schmid Paul, Architekt, Olten
60. Schmid-Oehninger Werner, Solothurn
61. Schmuziger Heinz-Ulrich, Architekt, Olten
62. Schoch Hans, Solothurn
63. Simmen René, Papiertechniker, Niederbipp
64. Spirig-Schnyder Magdalena, Hausfrau, Wil b. Olten
65. Stengele-Wehrli Emmy, Hausfrau, Olten
66. Stettler Hedwig, Fürsorgerin i. R., Balsthal
67. Stüdeli Hugo, dipl. Ing. ETH, Solothurn
68. Stutz Walter, Verwalter, Boningen
69. Walti Franz, Masch.-Ing. HTL, Rothrist
70. Wenger Paul Christof, Architekt, Läfelfingen
71. Vogelsang Jürg Kurt, Kaufmann, Forch
72. Vonrüti Eduard, Bank-Direktor, Starrkirch-Wil
73. Zellmeyer Bernhard, Sek.-Lehrer, Lommiswil
74. Ziegler Olga, Frau, Solothurn
75. Zuber Josef, Baufachlehrer HTL, Solothurn
76. Zumstein Hans Rudolf, Kaufmann, Günsberg

Kollektiv-Mitglieder:

77. Grueninger AG, Glas & Spiegel, Olten
78. Kantonsschule Solothurn, Solothurn
79. Nordmann AG, Warenhaus, Solothurn
80. Rentsch AG, Graphische Betriebe, Trimbach
81. H. Vollenweider AG, Carreisen, Reisebüro, Grenchen

Wir danken an dieser Stelle auch allen Werbern, vorab unserem Quästor Dr. Niklaus von Flüe.

III. Vorstand und Kommissionen

Zur Erledigung der Vereinsgeschäfte trat der Vorstand zu zwei Sitzungen, der engere Vorstand zu deren drei zusammen.

Zur Pflege der freundnachbarlichen Beziehungen nahm der Präsident an der Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Bern teil.

IV. Sitzungen und Anlässe

Der Verein konnte seinen Mitgliedern in den Wintermonaten folgende Veranstaltungen und Vorträge bieten:

14. Januar 1977. – *Feier zur Erinnerung an den Untergang des Weströmischen Reiches vor 1500 Jahren (476)*. P. D. Dr. J. Szidat schilderte die Ursachen und den Verlauf des Untergangs des Weströmischen Reichs, während Professor Dr. H. R. Breitenbach die Beurteilung dieses einschneidenden Ereignisses durch die Zeitgenossen und die Nachwelt darlegte und dabei auch zur Frage der zeitlichen Abgrenzung zwischen Altertum und Mittelalter Stellung nahm. Kantonsarchäologe Dr. E. Müller wies auf die Funde in der Schweiz aus der Römerzeit hin, und die beiden Kantonsschüler Eduard Tschachtli und Thomas Schneeberger zeigten einen von ihnen zusammengestellten farbigen Dokumentationsfilm, der einen sehr guten Einblick in verschiedene Bereiche des Lebens der Römer bot. – Erziehungsdirektor Dr. A. Wyser beschloss den Abend mit einem kurzen Schluss- und Dankeswort. (Besprechung in der Solothurner Zeitung vom 19. Januar 1977.)

21. Januar 1977. – Theo Ehrsam, lic. phil., Professor an der Kantonsschule Olten: *«Bevölkerungsstrukturen des 18. Jahrhunderts aufgrund solothurnischer Kirchenbücher»*. Der Referent unterstrich den Wert der Pfarrbücher; denn für die Bevölkerungsbewegung sind die Taufen, Eheschliessungen und Todesfälle massgebend. Die Totenbücher geben Aufschluss über das Auftreten von Seuchen. An Hand der Auswertung der Pfarrbücher der Pfarreien Kriegstetten, Aeschi und Oensingen zeigte der Vortragende die stark abweichende

Bevölkerungsbewegung in diesen drei Gemeinden auf. Die Entwicklung der Industrie führte zu einem beschleunigten Wachstum der Bevölkerung, während Fortschritte in der Landwirtschaft sich nicht im gleichen Mass auswirkten. (Besprochen in den Solothurner Nachrichten vom 26. Januar 1977.)

4. März 1977. – Nicolo Vital, Konservator, Solothurn: *Führung durch das alte Zeughaus*. Der Konservator machte zuerst einige kurze Angaben zur Geschichte dieses Baudenkmals und führte dann die anwesenden Geschichtsfreunde durch die einzelnen Abteilungen; vor allem die von ihm neu aufgebaute Waffensammlung hinterliess dabei einen nachhaltigen Eindruck. (Besprechung in den Solothurner Nachrichten vom 10. März 1977.)

18. März 1977. – Dr. Hellmut Gutzwiller, Staatsarchivar, Solothurn: «*Die Einführung des gregorianischen Kalenders in der Eidgenossenschaft in konfessioneller, volkskundlicher, staatsrechtlicher und wirtschaftspolitischer Schau.*» Die Einführung erfolgte, wie der Referent darlegte, in den einzelnen Orten, Zugewandten und Untertanengebieten zu ganz verschiedenen Zeiten, in den katholischen Orten bereits 1584, in den Bündner Gemeinden Schiers und Grüşch dagegen erst 1812. Opposition gegen alles Katholische und vor allem Römische in reformierten Gebieten, Festhalten an alten Bräuchen, staatsrechtliche und wirtschaftspolitische Gegebenheiten haben in bezug auf den Zeitpunkt des Übergangs zum neuen Kalenderstil einen entscheidenden Einfluss ausgeübt. (Besprechung in der Solothurner Zeitung vom 22. März 1977.)

4. November 1977. – Dr. Eugen von Arb, Rektor des Gymnasiums Laufenthal-Thierstein, Himmelried: «*Bedeutung und Hintergründe der Allianz von 1777.*» Der Vortragende gab einen Abriss der Beziehungen der Eidgenossenschaft zu Frankreich seit dem Ewigen Frieden von 1516 und legte dann die Ursache und den Abschluss des Bündnisses mit Frankreich von 1777 dar. (Besprochen in den Solothurner Nachrichten vom 9. November 1977.)

18. November 1977. – Dr. Regula Frei-Stolba, Professorin an der Kantonsschule Aarau: «*Rom und die Provinzen: Probleme der Verwaltung am Beispiel Helvetiens.*» Die Referentin legte zuerst die Verwaltung der Provinzen des Römerreiches im allgemeinen dar und zeigte dann, wie die Helvetier im aussenpolitischen und militärischen Bereich sich den römischen Herrschern unterwerfen mussten, im Gerichtswesen und in der lokalen Verwaltung der Städte und Dörfer dagegen doch eine gewisse Autonomie bewahren konnten. (Besprochen in den Solothurner Nachrichten vom 23. November 1977.)

9. Dezember 1977. – Dr. Fritz Glauser, Staatsarchivar, Luzern: «*Die Stadt und ihr Fluss im schweizerischen Mittelland vom 13. bis 19. Jahrhundert.*» Der Vortragende betonte, dass die Lage einer Stadt

an einem Fluss den Verkehr begünstigte und den Anschluss an die Fluss-Schifffahrt ermöglichte. Sodann wies er besonders darauf hin, wie in den an einem Fluss gelegenen Städten die Brücken eine verkehrspolitische Bedeutung hatten; bei Städten an einem See hatten sie die Funktion eines Brückenkopfes. Aber auch die Schifffahrt spielte in diesen Städten bis zum Bau der Eisenbahnen eine grosse Rolle. (Besprechung in den Solothurner Nachrichten vom 16. Dezember 1977.)

Die *Jahresversammlung* fand am 15. Mai 1977 in *Herzogenbuchsee* statt. Am Vormittag fanden sich über 100 Geschichtsfreunde in der «Sonne» ein. Nach dem Jahresbericht des Präsidenten und der Rechnungsablage durch den Kassier wurde Dr. Georg Boner, alt Staatsarchivar des Kantons Aargau und gebürtiger Solothurner, zum Ehrenmitglied ernannt. Ehrenpräsident Dr. Karl Heinz Flatt sprach über die Geschichte von Herzogenbuchsee, wobei er namentlich den industriellen Aufschwung dieses Bauerndorfes im 19. Jahrhundert hervorhob. Nach der Besichtigung der Kirche unter der Führung des Ortshistorikers Hans Henzi fand in der «Sonne» das Mittagessen statt. Gemeindepräsident Schwarz sprach über Herzogenbuchsee, während Herr H. Henzi auf die nachbarlichen Beziehungen zwischen Bern und Solothurn hinwies. Anschliessend fuhr man durch den Oberaargau nach Wiedlisbach. Mit dem Besuch des alten Städtchens, der ehemaligen Katharinenkapelle und des Heimatmuseums unter der kundigen Führung von Dr. R. Obrecht fand die Jahresversammlung ihren Abschluss. (Besprechung in den Solothurner Nachrichten vom 20. Mai 1977.)

Am 10. September 1977 fand die *Herbstexkursion* ins *Limmattal* mit 110 Teilnehmern statt. In Wettingen besichtigte man die Zisterzienserabtei, in der sich heute das aargauische Lehrerseminar befindet. Nach dem Mittagessen in Dietikon ging die Fahrt weiter zum Frauenkloster Fahr an der Limmat. Prior Hilarius Estermann führte die Geschichtsfreunde durch die Gebäulichkeiten des Konvents, die angeschlossene Bäuerinnenschule und einen Teil des Gutsbetriebs. Die Lyrikerin Silja Walter empfing die Besucher aus ihrem Heimatkanton in lebenswürdiger Weise und las ihnen aus eigenen Gedichten vor. Mit einem Abstecher ins Städtchen Regensberg fand diese schöne, von den Professoren Max Banholzer und Niklaus von Flüe organisierte Exkursion ihren Abschluss. Eine grosse Gruppe besuchte noch das «Wettinger Klosterspiel» von Silja Walter. (Besprochen in der Solothurner Zeitung vom 14. September 1977.)

V. Übrige Unternehmungen

Die wichtigste Aufgabe des Vereins ist die Herausgabe des Jahrbuchs. Dieses erschien im Januar 1978 und enthält folgende Beiträge: Dr. Erika Erni: Johann Peter Frölicher, 1662–1723. Ein Solothurner Barockbildhauer (Diss. phil. I, Zürich); Dr. Emanuel Dejung: 13 Briefe des Malers Frank Buchser an Jean Nötzli, Redaktor des «Nebelspalters», über den eidgenössischen Kunstkredit; Dr. Erich Meyer: Stadtschreiber Hans Jakob vom Staal als Fürsprecher Heinrichs IV. beim Papst. Darauf folgen die regelmässig erscheinenden Berichte: Prähistorisch-archäologische Statistik des Kantons Solothurn von Dr. Ernst Müller mit einem von Alexander Havel redigierten Register der archäologischen Mitteilungen in den bisher erschienenen Jahrbüchern für Solothurnische Geschichte, Solothurner Chronik, Witterungsverhältnisse, Totentafel, Jahresbericht, Glückwunsch zum 80. Geburtstag von Adele Tatarinoff-Eggenschwiler und Jahresrechnung. Den Abschluss bilden die von Erhard Flury redigierte Bibliographie der Solothurner Geschichtsliteratur und das von Dr. Karl Heinz Flatt und Dr. Erich Meyer abgefasste Verzeichnis der in den Bänden 1–50 des Jahrbuchs erschienenen Arbeiten.

Solothurn, im April 1978

Dr. Hellmut Gutzwiller